

# Pädagogisches Konzept „Kindergärtchen Weisendorf“

Stand: July 2018

## Inhalt

1. Rahmenbedingungen.....	2
1.1. Beschreibung:.....	2
1.2. Aufnahme neuer Kinder.....	2
1.3. Öffnungszeiten .....	2
1.4. Essen und Getränke.....	2
1.5. Personal .....	2
1.6. Aufgaben und Rolle der Eltern .....	2
1.7. Aufgaben und Rolle des Fachpersonals.....	3
1.8. Zusammenarbeit zwischen Eltern und Betreuerinnen .....	3
2. Pädagogische Arbeit.....	3
2.1. Leitgedanke.....	3
2.2. Pädagogische Schwerpunkte und Ziele .....	3
2.3. Praktische Umsetzung.....	3
2.4. Tagesablauf.....	4
2.4.1. Freispiel/Bastelangebote.....	4
2.4.2. Singkreis .....	5
2.4.3. Brotzeit.....	5
2.4.4. Schlussrunde/Abholen .....	5

## **1. Rahmenbedingungen**

### **1.1. Beschreibung:**

Das Kindergärtchen ist ein Kinderbetreuungsangebot für bis zu 10 Kinder im Alter von ca. 2 bis 3 Jahren. Die Anzahl der Jungen und Mädchen sollte jeweils ausgewogen sein. Dies ist jedoch durch etwaigen Wechsel während des Jahres nicht immer möglich. Das Einzugsgebiet der Kinder umfasst hauptsächlich Weisendorf. Wir betreuen Kinder verschiedener Nationalitäten. Da es sich um eine Vorstufe des Kindergartens verstehen soll, besuchen die Kinder das Kindergärtchen in der Regel ein Jahr vor Eintritt in den Kindergarten, also von September bis Juli des darauffolgenden Jahres. Falls ein Kind schon früher einen Kindergartenplatz bekommen sollte, besteht die Möglichkeit ein neues Kind in die Gruppe aufzunehmen. Kinder, die bis September keinen Kindergartenplatz bekommen, können weiter in der Gruppe bleiben, sofern Interesse besteht.

### **1.2. Aufnahme neuer Kinder**

Bei Interesse können sich Eltern entweder mit der entsprechenden Ansprechpartnerin (Erzieherin oder der zweiten feste Betreuungsperson) in Verbindung setzen oder persönlich im Kindergärtchen vorbeikommen, um sich auf die Warteliste setzen zu lassen.

Bei einem Wechsel während des Jahres rückt ein Ersatzkind von der Warteliste nach.

### **1.3. Öffnungszeiten**

Die Gruppe findet zwei Mal pro Woche montags und dienstags von 9:00 – 11:45 Uhr statt, außer in den Weihnachts- und Sommerferien. Weitere Schließungszeiten werden individuell nach Absprache mit den Eltern und Erzieherinnen geregelt.

### **1.4. Essen und Getränke**

Die Kinder bringen von zuhause Brotzeit und ein Getränk mit. Die Brotzeit sollte gesund und kindgerecht sein; auf Süßigkeiten sollte verzichtet werden.

### **1.5. Personal**

Die Gruppe wird von mindestens einer ausgebildeten Erzieherin und einer festen weiteren Kraft, sowie bei Bedarf einem Elternteil betreut.

### **1.6. Aufgaben und Rolle der Eltern**

Da es sich bei dem Kindergärtchen um eine private Betreuung handelt, welche sich selbst finanziert, ist die Mitarbeit der Eltern erforderlich.

Die Eltern übernehmen den Elterndienst (u.a. Mitbetreuung der Kinder), wenn Beschäftigungsangebote dies erfordern, oder sollte eine Erzieherin/Betreuerin erkranken oder in Urlaub sein.

## 1.7. Aufgaben und Rolle des Fachpersonals

Die Betreuerinnen beobachten die Kinder und stehen in regem Austausch mit den Eltern.

## 1.8. Zusammenarbeit zwischen Eltern und Betreuerinnen

Es ist uns sehr wichtig, dass Eltern und Betreuerinnen gut miteinander kooperieren. Davon hängt auch die erfolgreiche Eingewöhnung des Kindes in die Gruppe ab. Ein ehrlicher und offener Kontakt zwischen beiden Seiten wirkt sich positiv auf die Gruppensituation aus.

## 2. Pädagogische Arbeit

### 2.1. Leitgedanke

Das „Kindergärtchen Weisendorf“ versteht sich als eine familienergänzende Einrichtung mit dem Schwerpunkt, Kinder auf den Kindergarten vorzubereiten. In einem geschützten Rahmen erleben die Kinder Zuneigung, Geborgenheit, Struktur und Sicherheit.

Sie lernen ein erstes Ablösen von den Eltern ohne jeglichen Zwang, knüpfen soziale Kontakte und bekommen Spielraum für ihr eigenes kreatives Tun. Auf der Basis ‚Hilf mir es selbst zu tun‘ werden die Kinder von den Betreuerinnen auf dem Weg zur Selbstständigkeit begleitet und unterstützt.

### 2.2. Pädagogische Schwerpunkte und Ziele

- Die Individualität jedes einzelnen Kindes respektieren
- Unterstützung des Abnabelungsprozesses von den Eltern
- Berücksichtigung individueller Stärken und Schwächen
- Hilfe und Unterstützung für die Persönlichkeitsentwicklung Stärkung der individuellen Fähigkeiten der Kinder
- Ermutigen der Kinder in deren Tun
- Die Selbstständigkeit und Gruppenfähigkeit der Kinder fördern

### 2.3. Praktische Umsetzung

- Durch altersgemäß vorbereitete Umgebung können die Kinder eigenständig tätig werden (z.B. sie nehmen sich bei Bedarf selbst ein Taschentuch und werfen dieses in den Mülleimer)
- Förderung sozialer Kompetenz, wie z.B. gegenseitige Rücksichtnahme, Achtung vor einander, Teilen, Absprachen treffen usw.
- Vermitteln von Regeln und Grenzen in der Gruppe und Lernen, diese zu akzeptieren (z.B. mit der Schere darf nur am Tisch gearbeitet und nicht damit herumgelaufen werden, oder Spielzeug darf einem anderen Kind nicht einfach weggenommen werden)
- Erleben eines strukturierten Gruppenablaufs, der den Kindern Sicherheit gibt

- Vermitteln von Umgangsformen, wie z.B. Grüßen, Bitten, Danken, Entschuldigen, Trösten wobei Erzieherinnen/ Betreuerinnen / Eltern Vorbildfunktion haben
- Unter Einbeziehung aller Sinne die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder erweitern
- Schulung der Feinmotorik durch Angebote, wie z.B. Malen, Schneiden, Kleben, Reißen, Kneten, Schrauben, Fädeln, Klammern, Löffeln (diese Angebote stehen den Kindern immer während des Freispiels zur Verfügung)
- Schulung der Grobmotorik durch diverse Bewegungs- und Kreisspiele.
- Sprachförderung: Besonders wichtig, da sich Kinder im Alter von 2- 3 Jahren in einer sehr sprachintensiven Phase befinden und außerdem bilinguale Kinder betreuet werden:
  - Bildbetrachtung einzeln oder in der Kleingruppe
  - Vorlesen
  - Erlernen von Liedern, Fingerspielen, Reimen
  - Kinder erzählen in der Morgenrunde
- Musikalische Früherziehung durch gemeinsames Musizieren unter Einbeziehung von Orff Instrumenten, Erlernen von Liedern, Tänzen und Kreisspielen
- Förderung der Kreativität und Phantasie: Durch eine vorbereitete Umgebung haben die Kinder (z.B. die Möglichkeit sich im Rollenspiel aus zu leben (Puppenecke, Spielküche, Bauecke, Eisenbahn, etc.) oder sich mit verschiedenen Bastelmaterialien vertraut zu machen und dies aus zu probieren (vgl. Feinmotorik))
- Gesundheitserziehung soll Kindern Sorge um eigene Person vermitteln, z.B. Nase putzen oder Hände waschen
- Feiern von Festen, wie z.B. Nikolaus, St. Martin mit Laternenumzug,
- Weihnachtsfeier, Fasching, Ostern, Geburtstage und Sommerfest als wichtiger Bestandteil des Gruppenalltags

## 2.4. Tagesablauf

Uhrzeit	Beschreibung
08:30 Uhr	Bringzeit mit Freispiel
09:00 Uhr	Morgenkreis
09:30-10:00 Uhr	Brotzeit
10:00-ca.10:40 Uhr	Freispiel und oder Bastel-/Beschäftigungsangebote
10:40 Uhr	Abschlussrunde
11:00 Uhr	Abholen der Kinder

### 2.4.1. Freispiel/Bastelangebote

Während des Freispiels haben die Kinder die Gelegenheit allein oder in Kleingruppen ihren Interessen und Neigungen nach zu gehen. Es stehen Ihnen z.B. eine

Puppenküche, Puppen, eine Kuschelecke, Bauklötze, Eisenbahn, Autos, Puzzle, Steckspiel, Bücher, u.a. zur Verfügung.

Aber auch die immer wieder kehrenden Angebote wie z.B. Malen, Schneiden, Kleben, Reißen, Fädeln, Stecken, Schrauben, Klammern, Löffeln, Falten, Kneten etc. werden gerne angenommen. Außerdem bieten die Erzieherinnen gezielte Angebote, wie Basteln für Weihnachten, Ostern und Muttertag etc. an.

Bastelangebote sind freiwillig. Kein Kind wird gezwungen mit zu arbeiten

### **2.4.2. Singkreis**

Die Morgenrunde wird gemeinsam mit den Kindern vorbereitet.

In die Mitte kommt als zentraler Punkt ein Teppich.

Darauf wird das jeweilige Material, passend zum

Thema (z.B. im Herbst Blätter und Kastanien) platziert.

Danach wird jedes Kind einzeln mit einem Lied begrüßt. Nach der Begrüßung wird ein Thema altersgerecht aufbereitet.

Im Laufe der Zeit erwerben die Kinder einen großen Schatz an Fingerspielen, Reimen, Kreis- und Bewegungsspielen, so dass schon nach kurzer Zeit auf die Ideen und Wünsche der Kinder eingegangen werden kann. Die Erzieherinnen ermutigen jedes Kind seine Wünsche zu äußern bzw. selbst kreativ zu werden (z.B. „welche Bewegung fällt euch noch ein?“).

### **2.4.3. Brotzeit**

Die Kinder holen selbständig ihre Rucksäcke. Sie werden dazu angehalten, ihre Brotzeit selbst auszupacken und den Rucksack an die Stuhllehne zu hängen. Bei Bedarf sind die Erzieherinnen natürlich behilflich.

### **2.4.4. Schlussrunde/Abholen**

Zum Abschluss wird noch ein allgemeines Verabschiedungslied gesungen. Um 11:00 Uhr sollten die Kinder pünktlich abgeholt werden.

Insgesamt ist der Tagesablauf geprägt von immer wiederkehrenden Ritualen, durch die die Kinder Orientierung und Sicherheit gewinnen. Dies ist wichtig für Ihr Wohlbefinden und soziales Verhalten.